

Begrenzten Einfluss anerkennen und wirksame Maßnahmen ergreifen

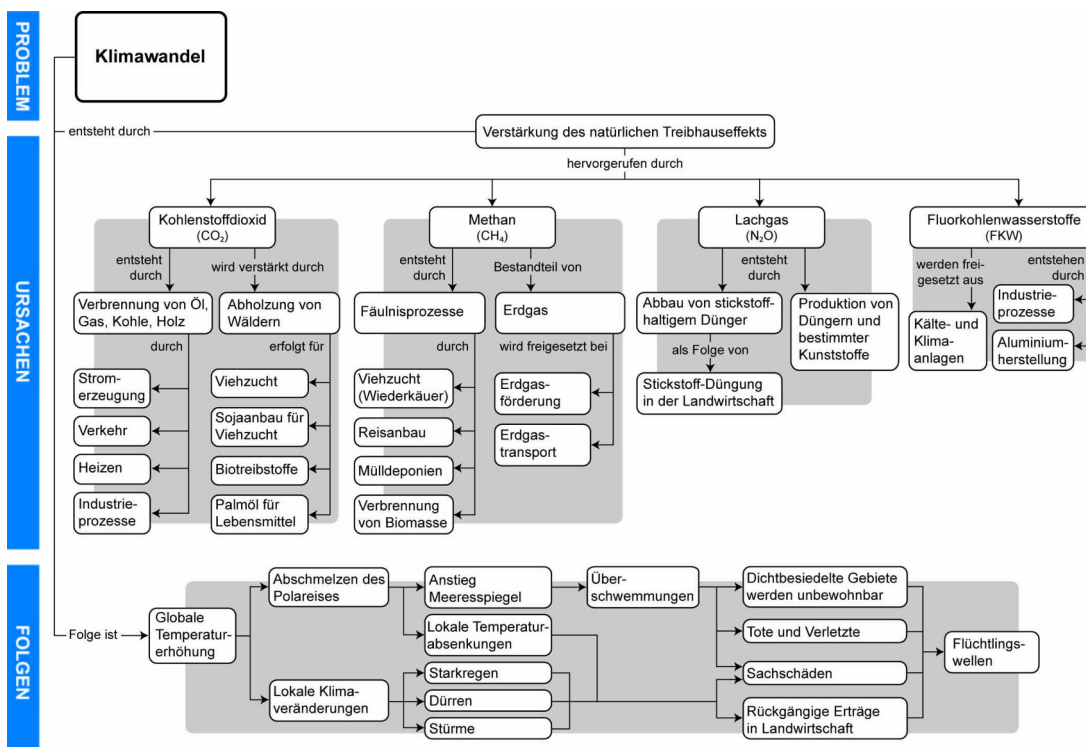
Aufgaben

1. Lesen Sie den Text unten aufmerksam durch und bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben.
2. Fassen Sie den Text über die zwei Handlungsstrategien, die dabei helfen sollen, komplexe Probleme in den Griff zu bekommen, in Stichpunkten in der Tabelle zusammen.

Der Klimawandel – ein komplexes Problem

Menschliche Aktivitäten beeinflussen das Klima der Erde. Die KlimaforscherInnen gehen fast einstimmig davon aus, dass die Freisetzung großer Mengen bestimmter Gase durch den Menschen den natürlichen Treibhauseffekt verstärkt. Dieser erwärmt die Erde. Zwar hat sich das Klima auf lange Sicht gesehen schon immer verändert, doch in den letzten Jahrzehnten hat das Tempo als Folge menschlicher Einflüsse sehr stark zugenommen.

Seit Beginn der Industrialisierung (um 1800) hat sich die Konzentration einiger dieser Gase durch menschliches Handeln stark erhöht, u.a. von Kohlenstoffdioxid (CO₂). Diese vom Menschen freigesetzten Treibhausgase verstärken den natürlichen Treibhauseffekt, die Erde heizt sich auf und die durchschnittliche Temperatur steigt. Ursache und Folgen des Klimawandels sind vielfältig und komplex.



Hinweis zur Abbildung

Diese Abbildung soll die Komplexität des Klimawandels verdeutlichen. Im Detail müssen Sie sie nicht durchdringen.

Begrenzten Einfluss anerkennen

15 Komplexe Probleme wie der Klimawandel besitzen eine Vielzahl an Einflussfaktoren (einschließlich Beteiligten), die untereinander vernetzt sind und sich vielfach beeinflussen: Der Klimawandel beispielsweise hängt von einer Vielzahl von Staaten auf der ganzen Welt und einer Vielzahl von Verursachergruppen (Industrie, Verkehr, Landwirtschaft, Haushalte etc.) ab.

20 Ein Staat hat nur begrenzte Möglichkeiten, den Treibhauseffekt einzudämmen. Keinen Einfluss mehr nehmen lässt sich beispielsweise auf jene Treibhausgase, die sich bereits in der Atmosphäre befinden und dort noch Jahrzehnte klimaschädigend wirken. Auch gibt es praktisch keine Möglichkeiten, die Treibhausgasemissionen anderer Länder zu beeinflussen. Bei anderen Aspekten ist der staatliche Einfluss ebenfalls gering: Die Ursachen für Brandrodungen in Südamerika liegen teils auch in Europa – der hohe Fleischkonsum erfordert sojehaltiges Kraftfutter für europäisches Vieh, und das Soja wird auf den gerodeten Flächen in Südamerika angebaut. Es kann dem Staat aber kaum gelingen, den Fleischkonsum hierzulande drastisch einzuschränken.

25 Ob als Staat oder Individuum: Zumeist kann man selbst nur einen begrenzten Teil der Einflussfaktoren eines komplexen Problems selbst beeinflussen, häufig sogar nur sehr wenige.

Wirksame Maßnahmen ergreifen

30 Erkennt man den eigenen begrenzten Einfluss an, kann man sich gezielt um jene Faktoren kümmern, die man selbst beeinflussen kann. Die Ziele dabei sind: Einen realistischen Umgang mit dem Problem zu finden und das Problem in den Griff zu bekommen. Auf diese Weise wird auch verhindert, lediglich Problemauswirkungen zu bekämpfen. Wichtig ist allerdings auch, abzuwägen, ob der Aufwand einer Maßnahme in vertretbarem Verhältnis zu ihrem Nutzen steht.

35 Komplexe Probleme wie der Klimawandel werden von einer Vielzahl an Faktoren (einschließlich Beteiligten) beeinflusst, die untereinander vernetzt sind: Der Klimawandel beispielsweise wird von einer Vielzahl von Staaten auf der ganzen Welt und von einer Vielzahl von Gruppen (Industrie, Verkehr, Landwirtschaft etc.) verursacht. Folglich kann ein Land allein die Problematik des Klimawandels nicht lösen oder in den Griff bekommen. Auch durch eine so umfangreiche Maßnahme wie die vollständige Umstellung der Stromerzeugung auf regenerative Energien könnte das nicht gelingen.

Handlungsstrategien, um komplexe Probleme in den Griff bekommen zu können		
Strategie	Erläuterung	Beispiel(e)
Begrenzten Einfluss anerkennen		
Wirksame Maßnahmen ergreifen		

Lösungsvorschlag

Strategie	Erläuterung/Beispiele
Begrenzten Einfluss anerkennen	<p>Erläuterung</p> <p>Komplexe Probleme: Vielzahl an sich untereinander beeinflussenden Einflussfaktoren. Nur einen Teil dieser Einflussfaktoren kann man selbst maßgeblich beeinflussen. Dies anzuerkennen hilft, von der Illusion der Problemlösung Abstand zu nehmen. → Bekämpfung von Problemsymptomen und das Verschieben der Probleme vermeiden.</p> <p>Stattdessen: Sich gezielt um jene Einflussfaktoren kümmern, die man selbst beeinflussen kann. Das Ziel dabei: Das Problem in den Griff bekommen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Klimawandel Hohes Verkehrsaufkommen Demografischer Wandel mit seinen Auswirkungen auf die gesetzliche Rentenversicherung Flüchtlingsthematik</p>
Wirksame Maßnahmen ergreifen	<p>Erläuterung</p> <p>Zunächst jene Einflussfaktoren suchen, die man selbst maßgeblich beeinflussen kann. Anschließend an diesen Faktoren ansetzen. Das führt zu Maßnahmen, die wirksam sind. → Komplexe Probleme in den Griff bekommen. Zusätzlich: Aufwand zu Nutzen einer Maßnahme abwägen.</p> <p>Beispiel zum Klimawandel</p> <p>Die Freisetzung klimaschädlicher Gase im eigenen Land durch Umweltsteuern reduzieren.</p>

Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt der einsatzfertigen Unterrichtsstunde *Warum lassen sich komplexe Probleme (meist) nicht lösen?* Die Unterrichtsstunde ist Teil der Themeneinheit *Vernetzt denken und handeln* und lässt sich von der Webseite der *Bildungsplattform Wandel vernetzt denken* kostenlos herunterladen.

Links

[Didaktische Infos zur Unterrichtsstunde und Download](#)

[Übersicht zur Themeneinheit Vernetzt denken und handeln](#)

www.wandelvernetztdenken.de

